

## **CAM in Deutschland aus der Sicht der Patienten/Verbraucher**

Unumstritten hoch und seit Jahren sogar steigend ist das Interesse von PatientInnen und VerbraucherInnen in Deutschland an Komplementär-Alternativmedizinischer Behandlung. Eine zentrale Grundlage von CAM sind z.T. sehr weit zurückreichende Traditionen und über Generationen vermittelte Erfahrungen von BehandlerInnen.

Im Zusammenhang mit einer seit Jahren erkennbaren, systematisch und mittelfristig angelegten Verdrängungsstrategie gegenüber CAM lässt sich neben der Forderung nach Erfüllung von eng definierten EBM-Standards ohne Berücksichtigung von Binnenkriterien ein vorgeblicher Verbraucherschutz als wesentliches Element dieser Strategie identifizieren. Ergebnis für PatientInnen ist eine weitere Form von Zwei-Klassen-Medizin, d.h. immer mehr Menschen können sich eine CAM-Behandlung nicht (mehr) leisten.

Dies ist vor dem Hintergrund des rasanten Qualitätsverfalls der konventionellen Medizin und dem sich in der Bevölkerung zunehmend verbreitenden Bewusstsein davon eine fatale Situation.

Es sollen aber auch die Defizite von CAM aus Patienten-/Verbrauchersicht in den Blick genommen werden, um daraus Vorschläge für eine Stärkung und einen offensiven Umgang mit den Verdrängungsbestrebungen abzuleiten.

Der Referent ist Diplom-Gesundheitswissenschaftler/Master of Public Health (MPH) und seit über 10 Jahren in der unabhängigen Patientenberatung tätig.